

Anmeldung zur schulpsychologischen Abklärung

Der Anmeldung geht **immer** eine persönliche Kontaktaufnahme durch die Lehrperson/Person der schulischen Heilpädagogik oder zusätzlich Sorgeberechtigte mit dem Schulpsychologischen Dienst (SPD) voraus.

Vorbesprochen mit SPD (Name Schulpsychologe/in): am:

Vorname Kind: Nachname: Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich

Geburtsdatum: Erstsprache(n):

in der Schweiz seit: Geschwister (Name und Geburtsjahr):

Name des Vaters: Name der Mutter:

Telefon: Telefon:

E-Mail: E-Mail:

Strasse: Strasse:

PLZ Ort: PLZ Ort:

Beruf + Beschäftigungsgrad: Beruf + Beschäftigungsgrad:

Eine Übersetzungshilfe für die Eltern ist nötig: ☐ nein ☐ ja, in der Sprache:

Sorgerecht: ☐ beide ☐ Mutter ☐ Vater ☐ Beistandschaft/andere:

Klasse: Schulhaus:

Klassenlehrperson: SHP/IF-Lehrperson:

Tel.: Tel.:

E-Mail: E-Mail:

- Anmeldungsgrund**
- ☐ Unklarheit bezüglich sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule
 - ☐ Uneinigkeit bezüglich sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule
 - ☐ Prüfung Bedarf von schulisch indizierter Psychotherapie
 - ☐ Prüfung Sonderschulung *

In welchem Bereich wird ein Sonderschulbedarf vermutet?

- ☐ Sprachbehinderung
- ☐ Verhaltensbehinderung
- ☐ Körper- und/oder Sinnesbehinderung
- ☐ Kognitive Behinderung

Welche Fachpersonen/-stellen sind aktuell oder waren in der Vergangenheit involviert? Bitte Namen angeben

- ☐ SPD: ☐ DaZ: ☐ Logopädie:
- ☐ PMT: ☐ SSA: ☐ Psychotherapie:
- ☐ KJZ: ☐ HFE: ☐ andere:

SPD: Schulpsychologischer Dienst, DaZ: Deutsch als Zweitsprache, PMT: Psychomotoriktherapie, SSA: Schulische Sozialarbeit, KJZ: Kinder- und Jugendhilfezentrum, HFE: Heilpädagogische Früherziehung

* Informationen zur Sonderschulung

Für Schülerinnen und Schüler mit einer Behinderung oder einer starken Auffälligkeit in ihrer Entwicklung kommen die Angebote der Sonderschulung in Frage. Als Behinderungen gelten langfristige und gravierende körperliche, psychische, kognitive oder die Sinne betreffende Beeinträchtigungen, welche den Betreffenden an der Teilhabe hindern können. Eine Behinderung allein muss nicht automatisch zu einer Sonderschulung führen, dies ist nur der Fall, wenn auch ein entsprechender Bedarf vorhanden ist. Es gibt integrative und externe Sonderschulformen, eine integrative ist einer externen, wenn immer möglich, vorzuziehen.

Wurde das Kind bei anderen Fachstellen psychologisch/psychiatrisch abgeklärt? Durch wen? Jahr? Was?

[illegible]

Beschrieb der vorliegenden Situation und Auswirkungen auf den Schulalltag

[illegible]**Fragestellung** (vgl. Anmeldungsgrund)[illegible]

Besonderheiten in der Schullaufbahn

- ☐ Sonderschulung ☐ Überspringen/vorzeitige Einschulung ☐ Rückstellung ☐ Repetition
☐ Aufnahmeklasse ☐ Beschulung im Ausland ☐ Privatschule ☐ anderes

Beschreiben Sie:

[illegible]

This image shows a full page of a handwriting practice worksheet. It consists of multiple rows of horizontal dashed lines spaced evenly apart, providing a guide for letter height and placement. The background is plain white, and there are no margins or additional markings.

[illegible][illegible]

Verhaltensbeschreibung durch die Lehrperson

Diese Fragen sind fakultativ. In der folgenden Liste sind wichtige Beobachtungskriterien aufgeführt. Bitte kreuzen Sie das Feld an, das dem Verhalten des Schülers/der Schülerin am ehesten entspricht. Bei unterschiedlichen Einschätzungen der Beteiligten nutzen Sie unterschiedliche Farben.

Motivation im Unterricht

ansprechbar gegenüber neuen Lerninhalten	☐	☐	☐	☐	☐	schwer ansprechbar
Interesse an neuen Lerninhalten bleibt in der Regel erhalten	☐	☐	☐	☐	☐	geht leicht verloren
ist allgemein aktiv und nimmt teil	☐	☐	☐	☐	☐	allgemein passiv

Lernverhalten

arbeitet selbständig mit	☐	☐	☐	☐	☐	nicht selbständig
erledigt schriftliche Arbeiten gründlich und sorgfältig	☐	☐	☐	☐	☐	nachlässig und oberflächlich
fasst neuen Unterrichtsstoff schnell auf	☐	☐	☐	☐	☐	fasst langsam auf
kann konzentriert arbeiten, lässt sich wenig ablenken	☐	☐	☐	☐	☐	unkonzentriert, leicht ablenkbar
arbeitet gleichmässig mit, keine Leistungsschwankungen	☐	☐	☐	☐	☐	ungleichmässig
braucht kaum Lernhilfen	☐	☐	☐	☐	☐	braucht oft Lernhilfen

Psychomotorik und Sprache

verhält sich motorisch altersentsprechend aktiv	☐	☐	☐	☐	☐	unruhig, zappelig/ antriebsarm, passiv
manuelle Arbeiten werden sehr geschickt ausgeführt	☐	☐	☐	☐	☐	manuell ungeschickt
spricht gewandt und klar verständlich	☐	☐	☐	☐	☐	spricht unbeholfen, unverständlich
verfügt über ein sehr gutes Sprachverständnis	☐	☐	☐	☐	☐	schwaches Sprachverständnis

Emotionales Verhalten

in Prüfungen und Stresssituationen ruhig	☐	☐	☐	☐	☐	unruhig, aufgeregt, panisch
kann sich gut steuern und beherrschen	☐	☐	☐	☐	☐	ungesteuert, unbeherrscht
ist offen, zugänglich, erzählt von sich	☐	☐	☐	☐	☐	verschlossen
ist allgemein ausgeglichen	☐	☐	☐	☐	☐	oft unausgeglichen
ist selbstbewusst und selbstsicher	☐	☐	☐	☐	☐	schwaches Selbstwertgefühl
schätzt seine Leistungsfähigkeit adäquat ein	☐	☐	☐	☐	☐	inadäquate Selbsteinschätzung
hat keine Angst vor der Klasse zu reden	☐	☐	☐	☐	☐	ängstlich, gehemmt
ist nicht gleich entmutigt von Misserfolgen	☐	☐	☐	☐	☐	leicht entmutigt

Sozialverhalten

findet schnell Kontakt zu Gleichaltrigen	☐	☐	☐	☐	☐	hat Kontaktschwierigkeiten
findet leicht Kontakt zur Lehrperson	☐	☐	☐	☐	☐	verschlossen / oppositionell
arbeitet gut mit anderen in der Klasse zusammen	☐	☐	☐	☐	☐	schlechte Zusammenarbeit
übernimmt gerne Gemeinschaftsaufgaben	☐	☐	☐	☐	☐	übernimmt sie ungern
kommt gut mit andern aus, hat viele Freunde	☐	☐	☐	☐	☐	hat viele Konflikte

[illegible]